

Fernstudierende teilen sich ihr Pensum selbst ein und müssen sich selbst gut motivieren

Selbstlernkompetenz entscheidet über Erfolg

Bei einem Fernstudium spielt nach Ansicht von Bildungsexperten die Selbstlernkompetenz die grösste Rolle für den erfolgreichen Abschluss. «Der Lernende entscheidet selbst über den Erfolg», sagt Dr. Ralf Andreas Thoma, Studienleiter der Betriebswirtschaftliches Institut & Seminar Basel AG.

ist, schnell und gezielt das für ihn relevante Wissen zu erarbeiten, ständig zu aktualisieren und das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen, wird langfristig erfolgreich sein», rät Dr. Ralf Andreas Thoma.

Selbstlernkompetenz ist laut Thoma die Fähigkeit, eigenständig und unter Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen einen Lernprozess zu planen und erfolgreich umzusetzen. «Jeder Studierende muss die für die eigene Persönlichkeit geeignete Lernstrategie entwickeln und anwenden», so der Studienleiter. Studierende erzielen nur dann wirklich gute Leistungen, wenn sie motiviert sind, über effektive Lernstrategien verfügen und sich selber auch zutrauen, ihr Lernen zu steuern.



Bild: Amir Kaljivic.

sich auf das Wesentliche und Wichtige zu konzentrieren, bringe die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen mit», so Dr. Ralf Andreas Thoma.

Für beruflichen Erfolg

Die Lernbereitschaft und die Selbstlernkompetenz liegen bei den Erwartungen der Unternehmen nach aktuellen Studien noch vor dem Fachwissen. Die Selbstlernkompetenz zu fördern, ist wesentlicher Bestandteil der Intensivstudiengänge Betriebswirtschaft und Finanzmanagement, die am 15. Oktober 2010 starten. Der bereits zum 24. Mal aufgelegte Intensivstudiengang ist auf berufserfahrene Praktiker und Führungskräfte aus nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen zugeschnitten. Studierende am BWL-Institut werden laut Thoma im Rahmen des neun- bis zwölfmonatigen Intensivstudiums nach dem erzieherischen Prinzip des Forderns und Förderns gebildet. «Dies ist eine Grundlage für den weiteren beruflichen Erfolg.»

Lernen ohne künstlichen Druck

Ein Fernstudium erfordert mehr Disziplin als ein Präsenzstudium. Ohne Prüfungen geht es auch bei einem Fernstudium nicht. Prinzipiell bestimmen die Studierenden das Lerntempo. Berufliche Projekte gehen vor: «Es besteht kein künstlicher Druck durch das Einsenden von Aufgaben zu einem bestimmten Zeitpunkt», so der Studienleiter. Nach jedem Fachgebiet ist eine Zwischenprüfung zu absolvieren – allerdings mit selbstbestimmter Terminansetzung. «Nur wer in der Lage

Studium ohne Ortswechsel

Zu Selbstständigkeit und Verantwortung gehöre für Fernstudenten, im eigenen Umfeld von Freunden, Familie und Beruf Prioritäten zu setzen. Beruf und Studium lassen sich ohne Ortswechsel innerhalb des privaten Umfeldes optimal vereinen. «Das richtige Wissen zur rechten Zeit am richtigen Ort spart Ressourcen», sagt der Studienleiter.

Betriebswirtschaftliches Institut und Seminar

Die «Betriebswirtschaftliches Institut und Seminar Basel AG» wurde 1999 gegründet und bietet als privater Aus- und Weiterbilder ein praxisorientiertes effizientes Studienangebot. Das Institut konzentriert sich dabei auf die Themen der klassischen Betriebswirtschaftslehre. Rund 100 Studenten schreiben sich jährlich in Intensivstudiengänge zum «Dipl.-Betriebsökonom (BI)», «Dipl.-Finanzökonom (BI)» oder «Dipl.-Immobilienökonom (BI)» ein. Das Institut ist Mitglied im Schweizerischen Verband für Erwachsenenbildung (SVEB) und in der European Association of Distance Learning (EADL), das seinen Mitgliedern in 15 Ländern ein Forum für den Austausch und die Diskussion aktueller Trends und Tendenzen in der Weiterbildung bietet. (bf)

Infos

Betriebswirtschaftliches Institut
und Seminar Basel AG
4051 Basel
061 261 2000
info@bwl-institut.ch
www.bwl-institut.ch

Konzentration auf das Wesentliche

Ein Fünftel der Leistungsunterschiede lässt sich auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Sinne von Strategien, Motivation und leistungsbezogenem Selbstvertrauen zurückführen. Die Organisation und Abläufe des Intensivstudiums am Betriebswirtschaftlichen Institut Basel sind Thoma zufolge darauf ausgerichtet, Studierende bei den Herausforderungen im Umgang mit der Zeit, der Stressbewältigung und der Motivation bestmöglich zu unterstützen. Für den Lernerfolg komme es weniger auf die Vermittlungsmethode, also auf die Lernmittel Buch, Computerprogramm oder Lehrer an. Entscheidend sei der Beitrag, den der Lernende selbst leistet. «Nur wer die Disziplin aufbringe,